Eine neue Podura, in sehr grosser Zahl erschienen

Autor(en): **Perty, M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **- (1849)**

Heft 162-163

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-318302

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 162—163.

M. Perty, Eine neue Podura, in sehr grosser Zahl erschienen.

[Vorgetragen am 3. März 1849.]

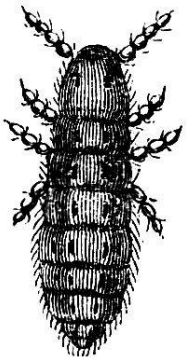
Im milden Februar 1849 zeigten sich in den Wäldern bei Seedorf, Kantons Bern, besonders in einem Hohlwege, kleine hüpfende Insekten in so ungeheurer Menge, dass man grosse Säcke damit hätte füllen können, und dass Menschen, welche hier durchgingen, von ihnen bis zur Brust bedeckt wurden. Es wurde mir eine Portion dieser Thierchen in einem Glase zugeschickt, welche noch lebend nach Bern kamen, mit der Anfrage, was tes für ein Insekt sei und ob es, was man sehr zu fürchen schien, dem Holze verderblich wäre. Ich konnte die Versicherung geben, dass es nur eine Podura sei, welche Insekten nicht von frischer Pflanzenfaser, sondern nur von modernden Substanzen leben.

Bei näherer Untersuchung erkannte ich, dass diese Podurelle, welche zur Sippe Podura nach Nicolet's Definition gehört, wahrscheinlich neu sei; wenigstens war sie weder in Hrn. Nicolet's Recherches pour servir à l'histoire des Podurelles (Neue Denkschriften der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften, Bd. VI) noch in den sonst hier vorhandenen Werken aufzufinden, wesshalb eine kurze Beschreibung folgt.

Podura Nicoleti. *

Abth. I, keine Hacken am Hinterende des Körpers.

Einförmig schwarz, kaum mit einem Anflug von grau. L. $^1/_5$ — $^1/_3$'''.



Diese Podura zeichnet sich durch ihre besondere Kleinheit vor allen andern aus; von vielen tausend Individuen waren die meisten nur $\frac{1}{5}'''$, wenigere $\frac{1}{4}'''$, die wenigsten $\frac{1}{3}'''$ lang. Gestalt der der Pod. similata Nic. l. c. tab. 5, f. 5 am meisten ähnlich. Farbe eintönig schwarz, glanzlos, mit einem schwachen Strich in's Graue, welcher durch die weissen Häärchen entsteht, mit denen der Körper nebst den Fühlern sparsam besetzt ist. Erstes Fühlerglied grau. Manche Exemplare sind an der Unterseite und den Füssen schwach braunröthlich. Fühler dick, 4 gliedrig, sehr wenig länger als der Kopf. Auf jedem Hinterleibsring oben 4 eingedrückte Punkte. Das Sprungwerkzeug, wenn eingeschlagen, reicht bis zur Wurzel der Hinterfüsse. — Wenn viele Tausende beisammen sind, stellen sie ein schwarzes Pulver dar, dessen Körnchen (die einzelnen Individuen) aber noch kleiner sind, als die des feinsten Schiesspulvers.

Verzeichniss einiger für die Bibliothek der Schweiz. Naturf. Gesellschaft eingegangenen Geschenke.

Von der k. Leopold. Carolinischen Akademie in Breslau.
Verhandlungen. Band IX. Suppl. Breslau 1836. 4⁰.

Von dem k. Niederländischen Institute in Amsterdam
1. Verhandelingen I 2. Amsterdam 1848. 4⁰.
2. Tijdschrift II 3. 4. Amsterdam 1849. 8⁰.

Von der naturforschenden Gesellschaft in Genf.
Memoires. Tome XII 1 et Supplement 1, 2.